

Projektskizze ZukunftsLAND Regionale 2016

A. Titel der Projektidee: **Baumberger Akademie für Sandstein**

B. Trägerschaft/Federführung

Organisation: Baumberger Sandstein Museum, Einrichtung der Gemeinde Havixbeck

Ansprechpartner: Dr. Joachim Eichler, Museumsleiter

Straße, Nr.: Gennerich 9

PLZ, Ort: 48329 Havixbeck

Fon: 02507 / 1596

Fax: 02507 / 1598

E-Mail: sandsteinmuseum@havixbeck.de

Internet: www.sandsteinmuseum.de

C. Welchem Handlungsfeld ordnen Sie Ihre Projektidee zu?

Wissen – Wirtschaften – Gestalten

In Bezug auf den Austausch und das voneinander Lernen zwischen Wirtschaft, Sozialem, Kunst und Kultur.

Bilder – Produkte – Reisen

In Bezug auf die Verknüpfung attraktive Bilder und Erlebnisse mit der münsterländischen Parklandschaft bei Gästen und Besuchern.

Heimat – Landschaft – Freizeit

In Bezug auf die Stärkung identitätsstiftender Elemente und familienfreundlicher Erlebnisräume sowie den Entwurf neuer, attraktiver Kultur- und Bildungsangebote.

D. Steckbrief der Projektidee

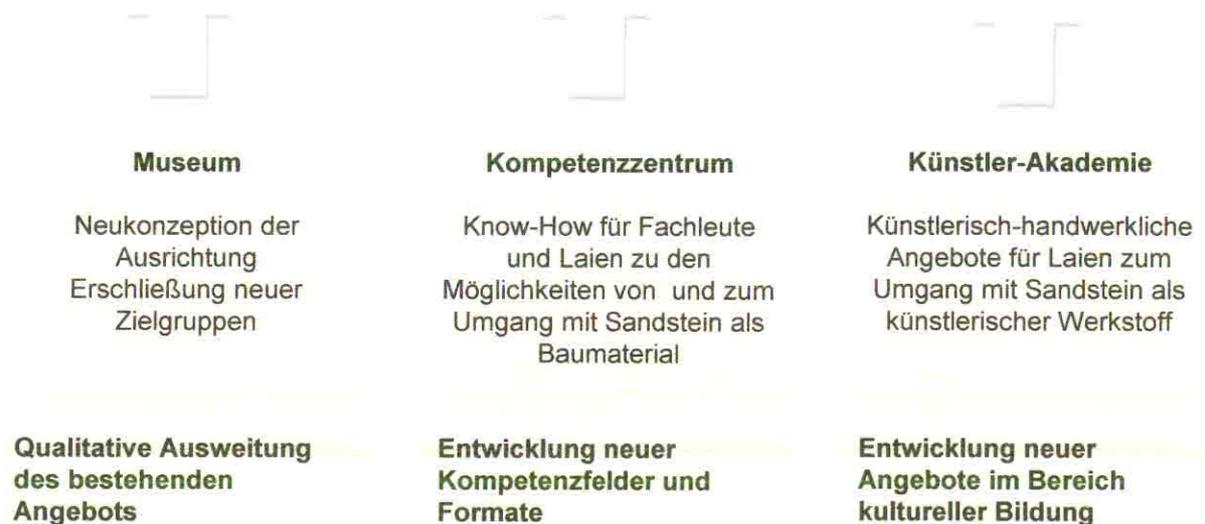
An welchem **Ort** soll die Projektidee realisiert werden?

Die geplante „Baumberger Akademie für Sandstein“ baut auf das bestehende Baumberger Sandstein Museum in Havixbeck auf, wo sich bereits heute das Wissen über die Kultur der Sandsteinverarbeitung im handwerklichen und künstlerischen Bereich bündelt. Teile des Projektes sollen als mobile und in die Region hineinwirkende Elemente ausgestaltet werden.

Welche **Ziele** werden mit der Projektidee verfolgt?

Das Baumberger Sandstein Museum soll zu einer „Baumberger Akademie für Sandstein“ weiterentwickelt werden. Dazu gilt es, das museale Angebot zukunftsfähig aufzustellen und durch neue Angebote zu ergänzen. Vorgesehen ist zum einen die Entwicklung eines Kompetenzzentrums Sandstein, das sich an Fachleute und interessierte Laien richten soll. Vermittelt und demonstriert werden sollen die Möglichkeiten und notwendigen Kompetenzen der Verwendung von Baumberger Sandstein und anderen regional typischen Sandsteinen heute. Zum anderen soll das heutige Sandsteinmuseum zu einer Akademie für Kreative und Besucher werden, die die Möglichkeiten des Sandstein als künstlerischer Werkstoff erleben lässt.

Baumberger Akademie für Sandstein



Einbindung in das „Netzwerk Regionale Baukultur“

Die Baumberger Akademie für Sandstein soll darüber hinaus Bestandteil des Netzwerks Regionale Baukultur werden, das bereits in das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 aufgenommen wurde. Durch die bereits vorhandenen Kompetenzen und Kontakte kann der Netzwerkknoten in Havixbeck die geplanten Angebote in Dingden, Billerbeck und Lüdinghausen zum gegenseitigen Vorteil ergänzen.

Dementsprechend bietet die Akademie einen Wissenstransfer auf unterschiedlichen Wegen. Sie sorgt für eine Verknüpfung von Handwerk, bildender Kunst, Denkmalpflege, Architektur, Wissenschaft und interessierten Laien mit dem Ziel, Sandstein als regionsprägendes Material in seiner historischen, kulturellen und zukünftigen Bedeutung zu stärken. Über die Auseinandersetzung mit dem Sandstein als „Material der Baumberge“ und als kulturelle Ressource wird ein bedeutender Teil der regionalen Identität präsentiert, bewahrt und zukunftsfähig weiterentwickelt.

Zusammenfassend soll mit der „Baumberger Akademie für Sandstein“ ein Beitrag zur Erreichung folgender Ziele geleistet werden:

- **Stärkung Profil und Identität** für Havixbeck, die Baumberge und die Region durch den sukzessiven Ausbau und Darstellung des Themas „Sandstein“ in seinen vielfältigen Möglichkeiten und Bedeutungen
- **Stärkung im Bereich Tourismus und Freizeit** für Havixbeck, die Baumberge und das Münsterland durch die qualitative Ausweitung des Angebots am Standort, die Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen und verbesserte Öffentlichkeitsarbeit
- **Stärkung des Bewusstseins für regionale Baukultur** im Verbund mit dem entstehenden Netzwerk

(Ziele s. auch Abschnitt Regionale Bedeutung)

Welche **Aktivitäten** sind zur Realisierung der Projektidee geplant bzw. erforderlich?

Die drei beschriebenen Säulen sind zu stärken und auszubauen. Dazu sind zunächst die inhaltlich-konzeptionellen Grundlagen zu erarbeiten. Dazu zählt zum einen ein Ausstellungskonzept für den musealen Teil, das bestehende und neue Ausstellungsinhalte in Bezug auf die Zielgruppen zusammenbringt. Für das Kompetenzzentrum sind die bereits heute übernommenen Aufgaben als Anlauf- und Mittlerstelle auszubauen und zu institutionalisieren. Dieses soll in Zusammenarbeit mit dem geplanten „Netzwerk Regionale Baukultur“ geschehen, um von vorn herein ein aufeinander abgestimmtes Angebot (Themen, Veranstaltungen, Tagungen, Foren, etc.) zu entwickeln. Im Bereich der kulturellen Bildung sind neue Angebote zu etablieren. Darüber hinaus erfordert das Vorhaben auch eine Anpassung der Betriebsstrukturen. Diese sind ebenfalls konzeptionell zu konkretisieren. Schließlich wird es zur Etablierung der Akademie notwendig sein, auch die Außendarstellung zu profilieren und in regionale und überregionale Marketing-Plattformen einzubinden.

Für die neuen Angebote ist darüber hinaus eine Anpassung und Erweiterung der Räumlichkeiten des heutigen Sandsteinmuseums notwendig. Letztlich sollen die drei Säulen der Akademie an einem Ort gebündelt werden. Auch die Ansprache neuer Zielgruppen erfordert die Anpassung der baulichen Gegebenheiten. Da das Thema der regionalen Baukultur zukünftig einen höheren Stellenwert erhält, soll die Erweiterung des Museums diesem Anspruch ebenfalls gerecht werden. Insofern kann die Akademie modellhaft zeigen, wie zukunftsfähig der Baustoff Sandstein ist.

Wie ist der **Stand der Projektvorbereitung**?

Für das Projekt wurden bereits umfangreiche konzeptionelle Vorarbeiten geleistet. Zum einen wurden regionale Vernetzungstreffen und Workshops durchgeführt. Diese haben zur Schärfung der Zielsetzungen beigetragen. Darüber hinaus ist in Zusammenarbeit mit den Akteuren des Netzwerks Regionale Baukultur aus Dingden, Billerbeck und Lüdinghausen die Vorgehensweise einer gemeinsamen Projektentwicklung vereinbart worden.

Der Rat der Gemeinde Havixbeck und der entsprechende Fachausschuss befürworten das Vorhaben ausdrücklich. Die Akademie kann zum weiteren Ausbau des Profils der Gemeinde beitragen, sie unterstreicht darüber hinaus auch die Bestrebungen zur regionalen Baukultur, die in Havixbeck eine zunehmend wichtigere Rolle spielt (z.B. Gestaltungsbeirat). Havixbeck hat sich zudem als Pilotkommune für den Kulturplanungsprozess des LWL beworben, um bestehende und geplante Aktivitäten im Bereich Kultur strategisch zu bündeln. Die Akademie kann hier eingebunden werden.

*Wer sind die **aktuellen Projektpartner** und wie sind diese eingebunden?*

Für alle drei beschriebenen Säulen des Projektes bestehen umfangreiche und zum Teil langjährige Kontakte zu Institutionen und / oder Einzelpersonen aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Bildung und Kunst sowie Berufsverbänden und zum LWL - Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen. Vorgespräche für Kooperationen wurden erfolgreich geführt. Diese sollen als ständiges Netzwerk von Beratern und Experten für die Angebote der Akademie fungieren, da sie ein breites Spektrum der geplanten Kompetenzen anbieten können.

Als wichtige weitere Projektpartner sind darüber hinaus die Akteure des „Netzwerks Regionale Baukultur“ (BauKulturStelle Dingden, Informationszentrum BauKultur Westmünsterland, Zentrum für historische Baukultur im Münsterland) zu nennen, die ebenfalls ihr Interesse signalisiert haben, die Akademie als weiteren Netzwerkknoten aufzunehmen. Umgekehrt kann das Netzwerk auch durch die bestehenden Kontakte des Sandsteinmuseums zu Fachverbänden, Hochschulen, Künstlern, etc. bereichert werden. (Eine vollständige Liste der Projektpartner ist im Anhang beigefügt.)

*Wer sind mögliche **weitere Projektpartner**?*

Im Rahmen der Projektentwicklung ist die Einbindung weiterer Projektpartner geplant (s. Anhang). Neben der Ergänzung weiterer Kompetenzen für das Angebot der Akademie, sollen auch Kontakte zu Institutionen, Schulen und Einrichtungen ausgebaut werden, die als Zielgruppen und/oder Multiplikatoren durch die Akademie angesprochen werden sollen. (Weitere Projektpartner s. Anhang)

E. Relevanz für die Regionale 2016

Regionale Bedeutung – Welche Bedeutung hat die Projektidee über den konkreten Ort hinaus für die Region?

Der Baumberger Sandstein ist zwischen Münster und der niederländischen Grenze omnipräsent und spielt für die Region in verschiedener Hinsicht eine große Rolle. So wurde und wird er sowohl als Baumaterial (Stichwort Regionales Bauen) als auch als Material von Kunstwerken (u.a. für Bildstöcke und Wegekreuze als wesentliche Merkmale des Landschaftsbildes im ZukunftsLAND) reichhaltig genutzt. Über vielfältige Formen der Wissensvermittlung zur Bedeutung, Pflege und zum Erhalt der Sandsteinobjekte sowie zur zukunftsgerichteten Auseinandersetzung mit den Verwendungsmöglichkeiten und der Bearbeitung des Materials kann ein wesentlicher Beitrag zur Bewahrung und Stärkung der **regionalen Identität** geleistet werden.

Ziel ist auch die **Neupositionierung eines für die Region typischen Baumaterials**. Damit wird ein Beitrag zur Wiederbelebung einer regionalen Baukultur geleistet. (Auf die Bedeutung des Baumberger Sandsteins, die prominenten Orte und Namen, die mit ihm verbunden sind, soll an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden.) Baumberger Sandstein ist ein sensibles Material, das auf handwerkliche und Planungsfehler drastisch reagieren kann. Da diese nicht gerade selten bei Neubauten begangen wurden, ist der Ruf des regionaltypischen Baumaterials weitgehend und zu Unrecht ruiniert worden. Die Kenntnisse wesentlicher Eckpfeiler bei der Verwendung von Sandstein als Baumaterial sind rar. Durch die Ansprache unterschiedlichster Zielgruppen in der Akademie wird die Materialkenntnis gestreut. Die geplanten neuen Angebote der Akademie können wesentlich dazu beitragen, das Bewusstsein für regionale Baukultur und das damit eng verknüpfte Material Sandstein zu erhöhen und langfristig auch sichtbare Spuren in der Region hinterlassen.

Die geplante Akademie soll dabei als zentraler Anknüpfungs- und Bündelungspunkt verstanden werden, der mit bestehenden Initiativen regional und überregional zusammenarbeitet. Das **Netzwerk** Regionale Baukultur ist an dieser Stelle explizit zu nennen. Die Aufmerksamkeit für das Thema, die Ansprache von Ziel- und Besuchergruppen, der Aufbau eines „Expertenpools“ kann gemeinsam leichter gelingen. Auch überregional kann bspw. durch die bestehende Einbindung des Sandsteinmuseums in das bundesweite „Netzwerk Steine in der Stadt“ auf bestehende Kontakte aufgebaut werden.

Mit der „Akademie für Sandstein Baumberge“ wird das Wissen über und die Kompetenz für dieses heimische Material gebündelt und der Region verfügbar gemacht. Es wird ein wesentlicher Beitrag zur Sensibilisierung für diese regionale Eigenheit geleistet und ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Material gelehrt. Neben dem Blick auf die Herkunft und die Geschichte der Region werden so auch wichtige Impulse für einen zeitgemäßen Umgang mit dem so regionsspezifischen Sandstein gesetzt und entsprechende Perspektiven aufgezeigt.

In den drei Säulen der „Akademie für Sandstein Baumberge“ sind dabei folgende Ziele und Inhalte vorgesehen:

Säule „Kompetenzzentrum Sandstein“:

- Niederschwelliges Angebot an Beratung und Vermittlung von Sandstein-Kompetenz (Zielgruppen insb. Restauratoren, Denkmalpflege, Steinmetze, Architekten, Verwaltung, Wissenschaft aus der Region)

- Einbeziehung des regionalen Handwerks (Steinbruch, Steinmetze, Kalkbrennerei, Ziegeleien)
- Veranstaltung von Fachveranstaltungen, Tagungen, Seminaren, Exkursionen und Führungen
- Institutionalisierung und Ausbau der Anlaufstelle für Kommunen und Denkmalbehörden aus der Region sowie eines Bindeglieds zwischen betroffenen Fachbereichen (Denkmalpflege, Architektur, Handwerk, bildende Kunst, Wissenschaft)

Säule „Sandstein-Museum“:

- Erinnerung an die regionale Baukultur und Demonstration einer regionalen Kunsttradition für das breite Publikum
- Ansprache neuer Zielgruppen, Stabilisierung und ggf. Steigerung der Besucherzahlen
- Neukonzeption und Umgestaltung der Dauerausstellung und Aufbau eines neuen Ausstellungsbereichs zu „Bildstöcke und Wegekreuze im Münsterland“ inkl. des Themas Verwitterung & Restaurierung
- Entwicklung und Umsetzung einer modernen Ausstellungsdidaktik und –pädagogik mit Blick auf spezielle Zielgruppen
- Angebot von Sonderausstellungen, gespeist durch die Arbeit des Kompetenzzentrums, zur Erzielung von Mehrfachbesuchen
- Einrichtung eines Ausstellungsbereichs für die Arbeiten, die aus der Säule „Kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei in Sandstein“ hervorgehen

Säule „Kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei in Sandstein“:

- Förderung der kulturellen Bildung in der Region
- Vermittlung hand- und kunsthandwerklichen Kenntnissen mittels kreativer Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (in Form von Kursen und einer Sommerakademie)
- Stärkung der bestehenden Bildhauerwerkstatt und Ausbau zur Bildhauerschule
- Bereicherung der regionalen Angebote im Bereich Tourismus und Freizeit
- Aufbau einer mobilen Bildhauerschule (Kunst-Anhänger), die das Angebot an künstlerisch-kultureller Bildung in die Region „transportiert“

Alle drei Säulen der „Akademie für Sandstein Baumberge“ sind eng miteinander verknüpft. Im Ergebnis ist sie Anlaufstelle und Tagungsort für Fragen rund um Sandstein, Architektur und Restaurierung und organisiert Symposien und Exkursionen zu diesen Themen. Sie ist Ort der kulturellen Bildung für alle Altersgruppen mit Kursen, Workshops und Sommerakademien. Und sie ist Museum und Ort für Ausstellungen. Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen ist die gezielte Ansprache der **Zielgruppen** zunehmend notwendig. Dies soll sich auch in der weiteren Projektentwicklung widerspiegeln. Durch die qualitative Ausweitung und Spezifizierung des Angebots der Akademie wird dies möglich. Der Standort und das Thema bietet z.B. die Möglichkeit, Angebote für Menschen mit Demenz oder Lernschwierigkeiten anzusprechen. Hier kann auf bestehende Erfahrungen aufgebaut werden. In Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule, Abt. Münster, und dem Demenz-Servicezentrum Münsterland sind erste Angebote in der Erprobung.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit und Wissensvermittlung über das Material Sandstein für Fachleute und Laien stärkt die „Akademie für Sandstein Baumberge“ dessen identitätsstiftende Wirkung und fördert die Verankerung des Materials in der Region auch in der Zukunft.

Zukunftsthema – *Wie trägt die Projektidee zur Lösung der künftigen Herausforderungen bei, denen die Region gegenübersteht?*

Als Ergebnis übergeordneter räumlicher Entwicklungstendenzen steht auch das ZukunftsLAND vor der Herausforderung, auf den Rückzug sozialer und kultureller Infrastrukturen aus der Fläche zu reagieren. In Bezug auf die räumliche Verteilung von Infrastrukturen und deren Angeboten sowie damit zusammenhängenden Fragen der Mobilität ist festzuhalten, dass bei der „Akademie für Sandstein Baumberge“ der Bereich der kulturellen Bildung zum einen stationär in Havixbeck (mit regionaler Bedeutung) angeboten und zum anderen mittels eines innovativen Konzeptes (Kunstanhänger: mobile Bildhauerschule, siehe Anhang 2) in die Region getragen wird. Somit überwinden also Infrastrukturen selbst und nicht die Nutzer den Raum (vgl. Zukunftsfragen 6 + 7 aus der Grundlagenstudie "Raumperspektiven ZukunftsLAND").

Vorgesehen ist zudem, dem Thema Sandstein und den in der Region präsenten Objekten einen (zusätzlichen) touristischen Nutzen zu geben, der wiederum ökonomische Effekte mit sich bringt. Durch das Angebot von Fachveranstaltungen und Tagungen in der Säule „Kompetenzzentrum“ sowie das Angebot von „Sommerakademien“ in der Säule „Kulturelle Bildung“ können positive Effekte für Hotellerie und Gastronomie in Havixbeck und der Region generiert werden. Negativen Auswirkungen des demographischen Wandels, insbesondere eines Bevölkerungsrückgangs, auf innerstädtische Versorgungsstrukturen kann mit Hilfe steigender Gästezahlen zumindest in Teilen entgegengewirkt werden. Als weiteres Element im Bereich Tourismus ist vorstellbar, dass gemeinsam mit Projektpartnern wie der Baumberge-Touristik und dem Kulturhistorischem Zentrum Westmünsterland auf der Basis vorhandener Radrouten Bildstockrouten erarbeitet werden. Dabei werden die Objekte der Bildstöcke und Wegekreuze als Ausfluss der Religiosität der Region in der Vergangenheit, teilweise auch in der Gegenwart, touristisch erlebbar gemacht und somit ein Beitrag zur Steigerung der touristischen Attraktivität der Region geleistet. (vgl. Zukunftsfrage 9 aus der Grundlagenstudie "Raumperspektiven ZukunftsLAND").

Durch die Weiterentwicklung des Sandsteinmuseums zu einer Akademie im Rahmen eines regionalen Netzwerks kann darüber hinaus auch an Strategien der Zukunftsfähigkeiten von Kunst- und Kultureinrichtungen im ländlichen Raum gearbeitet werden.

Organisation

Dazu sollen betriebliche und organisatorische Konzepte im Rahmen der Projektentwicklung entwickelt werden. Auch die Frage der Überführung der Akademie in eine alternatives Trägerkonzept (z.B. privater Träger) ist zu prüfen.

Innovationskraft – *Was ist innovativ an der Projektidee (z.B. Herangehensweise, Produkt, technische Lösung, Trägerschaft)?*

Das Konzept der „Baumberger Akademie für Sandstein“ ist insofern besonders innovativ, als dass **drei Stränge** zu einem Thema (Sandstein) **unter einem Dach** miteinander verknüpft werden. Versinnbildlicht wird dies durch die Schlagworte

- Wissen anwenden (Säule „Kompetenzzentrum“)
- Erfahrungen bewahren (Säule „Museum“)
- Kenntnisse vermitteln (Säule „Kulturelle Bildung, Bildhauerschule“).

Mit der Akademie wird zum einen für Laien ein handwerklich ausgerichteter Zugang („zum Anfassen“) zum Material Sandstein in einem kompetenten Umfeld geschaffen, so dass über die handwerklichen Fähigkeiten hinaus auch fachliches Wissen über die kultur- und baugeschichtliche Bedeutung des Materials vermittelt wird und ein tiefergehendes Interesse am Sandstein geweckt werden kann. Zum anderen werden auch Fachleute durch die

Verzahnung von Wissen + Schaffen dazu angeregt, sich selbst handwerklich mit dem Sandstein auseinander zu setzen. Das Wissen zu einem Thema wird mit seinen vielfältigen Aspekten gebündelt und aufbereitet und an verschiedene Zielgruppen und Professionen vermittelt.

Im Ergebnis wird der Sandstein somit in seiner gesamten Bedeutung für die Region und Materialität unter einem Dach für Fachleute und Laien erfahrbar. In der Zusammenarbeit mit verschiedenen, freischaffenden Bildhauern wird eine neue Form der Zusammenarbeit von Institution und Ehrenamt geschaffen.

Die Bündelung des Fachwissens von Steinmetzen (Landesinnungsverband NRW, Akademie des Handwerks Raesfeld), Denkmal- und Baupflegerinnen (LWL-Amt für Denkmal- und Baupflege) und Wissenschaft (FH Köln, Uni MS) in einem Beirat stärkt die Akademie wie auch das Netzwerk.

Modellcharakter für ländliche Räume – Was können andere ländliche Regionen von der Projektidee lernen?

Die intensive und innovative Auseinandersetzung mit einem regionaltypischen Material, hier der Sandstein, kann beispielhaft für andere Regionen und ihren Umgang mit den jeweils typischen Natursteinarten wirken, z.B. Schiefer im Sieger- und Sauerland, Tuffstein in der Eifel, um damit das Thema Regionale Baukultur wieder stärker in den Fokus zu rücken. Darüber hinaus ist es unabhängig von einer konkreten Materie auch in anderen (ländlichen) Regionen von besonderer Bedeutung, historisch bedingte regionale Identitäten weiter zu entwickeln und zukunftsfähig zu machen. Die „Baumberger Akademie für Sandstein“ mit den beschriebenen drei Säulen zeigt dabei eindrucksvoll auf, wie die Pflege und Bewahrung sowie die praxis- und zukunftsorientierte Wissensvermittlung und Anwendung regionaler Identitätsmerkmale zusammen gebracht werden können.

Auch die Kooperation öffentlicher (Säule „Kompetenzzentrum“ und Säule „Museum“) und privater Akteure (Säule „Kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei“) in enger räumlicher, organisatorischer und personeller Verzahnung hat Modellcharakter für organisatorische Lösungen vergleichbarer Institutionen in ländlichen Regionen.

*zusätzlich bei raumwirksamen Projektideen: Welche **Zukunftsfragen** werden wie beantwortet? (vgl. Grundlagenstudie "Raumperspektiven ZukunftsLAND")*

- zu den Zukunftsfragen 6 +7 (Versorgungseinrichtungen und innovative Mobilitätskonzepte): Der Bereich der kulturellen Bildung wird zum einen stationär in Havixbeck (mit regionaler Bedeutung) angeboten und zum anderen mittels eines innovativen Konzeptes (Kunstanhänger – mobile Bildhauerschule) in die Region getragen. Somit überwinden also Infrastrukturen selbst und nicht die Nutzer den Raum.
- zur Zukunftsfrage 9 (innovative kulturlandschaftliche Infrastrukturen für den Tourismus): Das Material Sandstein und daraus entstehende Produkte und Objekte werden als Eigenart des Regionale-Gebietes gesichert, gepflegt und betont. Spezifische kulturlandschaftliche Infrastrukturen, Objekte und Materialien werden herausgearbeitet respektive sichtbar und für den Tourismus nutzbar gemacht.

F. Weitere Angaben (Beantwortung freiwillig und nur soweit bereits bekannt)

Geplant ist zudem ein „Beirat der Akademie“, besetzt aus Experten von Handwerk, Wissenschaft, Denkmalpflege und Kunst. Dieser berät die Arbeit der Akademie, bringt neue Ideen und Themen ein und unterstützt bei der Akquisition von finanziellen Mitteln.

Anhang 1: Projektbeteiligte

Anhang 2: Skizze Kunstanhänger

Anhang 1

Auflistung aktueller Projektpartner

Säule „Kompetenzzentrum“

- LWL-Amt für Denkmalpflege
- Landesinnungsverband der Steinmetzen
- WWU Münster, Arbeitsgruppe Forschungstransfer
- Fachhochschule Köln, Fachbereich Restaurierung von Stein und Wandmalerei
- Dr. Esther von Plehwe-Leisen, Untersuchungslabor für Fragen der Natursteinerhaltung LPL, Köln
- Netzwerk Steine in der Stadt
- Netzwerk Regionale Baukultur

Säule „Museum“

- Landesinnungsverband der Steinmetzen
- Baumberge-Touristik
- Förderverein Baumberger Sandstein Museum

Säule „kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei in Sandstein“

- Sabine Feldmann, Bildhauerin
- Liane Heuer, Bildhauerin
- Kristian Niemann, Bildhauer
- Werner Ratering, Bildhauer
- Bernhard Schemann, Bildhauer
- Thorsten Sieber, Bildhauer
- ARTelier Internet-Service Heuer & Pinsdorf
- Katholische Baumberge-Grundschule Havixbeck
- Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Auflistung weiterer Projektpartner

Säule „Kompetenzzentrum“

- Akademie des Handwerks, Raesfeld

Säule „Museum“

- Dombauhütte Xanten
- Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland, Vreden
- Museum Schloss Horst, Gelsenkirchen

Säule „kulturelle Bildung, Schule für Bildhauerei in Sandstein“

- Dombauhütte Xanten
- Antonia und Frank Thürich, Bildhauer
- Gymnasium Nottuln
- Geschwister-Eichenwald-Realschule Billerbeck
- weitere Schulen
- Einrichtungen für Menschen mit Demenz oder Lernbehinderungen

Anhang 2

Skizze Kunstanhänger



Für externe Bildhauerkurse steht ein Anhänger mit eingebauten Regalen bereit. Die darin festgezurrt Koffer enthalten die Werkzeuge für Bildhauerarbeiten. Die ständig benötigten Werkzeuge sind als Klassensatz vorrätig, gelegentlich benötigte Geräte viermal. Der Anhänger hat einen Stromanschluss und Kabelrollen, zu den gelegentlich benötigten Geräten gehören Flex, Bohrhämmer und ein mobiles

Schleifgerät für die Meißel. Auch Schutzbrillen gehören zum Inventar.

Für „Sommerakademien“ etc. stehen 8 stabile Bildhauerböcke im Anhänger zur Verfügung, Schulklassen arbeiten mit einem Klassensatz „Dreibeine“ mit zugehörigen Sandsäcken. Eine Gitterbox ist mit Sandsteinen geeigneter Größe gefüllt. Schutzzelte sind vorrätig und können neben dem Anhänger aufgebaut werden.



Bildhauerkurse können in der Region gebucht werden. Vor Ort muss es einen Veranstalter geben (Schule, VHS, KBW, FaBi, Gemeinde, Heimatverein), der den Anhänger abholen lässt (Feuerwehr?) und einen geeigneten Standort (am besten mit Gastronomie oder Catering-Möglichkeit in der Nähe) zur Verfügung stellt. Der lokale Veranstalter kümmert sich um ggf. notwendige Versicherungen.

Der/die anleitende Bildhauer/in reist für den Zeitraum der Veranstaltung an. Das Museum stellt dem lokalen Veranstalter das Honorar des Bildhauers (inkl. Fahrtkosten) sowie die Organisations- und Gestellungskosten für die mobile Bildhauerschule in Rechnung.